

Neuer Newsletter zu Hannover 96

„96 kompakt“ bietet Analysen, Einordnungen und Einblicke jenseits des Spieltags

ANZEIGE

HANNOVER. Hannover 96 ist ein Verein, bei dem es selten langweilig wird. Zwischen Aufstiegsambitionen, personellen Umbrüchen und immer neuen sportlichen Fragen liefert der Klub nahezu durchgehend Gesprächsstoff – nicht nur an Spieltagen. Wer die Entwicklung der Mannschaft genauer verfolgen will, braucht deshalb mehr als Ergebnisberichte und kurze Spielzusammenfassungen. Genau hier setzt der Newsletter „96 kompakt“ von HAZ und Neue Presse an. Er versteht sich als begleitendes Format für alle, die tiefer einsteigen möchten: in taktische Entwicklungen, personelle Entscheidungen und die Dynamik innerhalb des Vereins. Statt auf kurzfristige Schlagzei-

len zu reagieren, ordnen die Reporter die Themen rund um Hannover 96 ein und setzen sie in einen größeren Zusammenhang. Dabei geht es nicht nur um das, was auf dem Platz passiert. Auch Fragen zur Kaderplanung, zur wirtschaftlichen Perspektive des Klubs oder zur Arbeit des Trainerteams spielen regelmäßig eine Rolle. Der Newsletter greift damit Aspekte auf, die im hektischen Tagesgeschäft oft nur angerissen werden können, und bietet Raum für Analyse und Bewertung. Ein wiederkehrender Bestandteil ist der Blick auf Spielverläufe und taktische Muster. Warum greift ein Matchplan in manchen Spielen – und verliert in anderen an Wirkung? Welche Rolle spie-

len Standards, Systemwechsel oder individuelle Formkurven? Solche Fragen werden im Gespräch aufgegriffen und nachvollziehbar erklärt, ohne sich in reiner Fachsprache zu verlieren. Gleichzeitig lebt das Format von der Nähe zum Verein. Eindrücke vom Trainingsplatz, Beobachtungen aus dem Umfeld der Mannschaft und Einschätzungen zur Stimmungslage fließen in die Diskussion ein. So entsteht ein Gesamtbild, das über die reine Ergebnisbetrachtung hinausgeht.

Für Fans von Hannover 96 bietet der Newsletter damit eine Möglichkeit, die Entwicklungen rund um den Klub kontinuierlich zu begleiten – unabhängig davon, ob gerade eine Siegesserie läuft oder eine schwierigere Phase durchlebt wird. Denn Stoff für Diskussionen liefert 96 ohnehin fast immer.

Immer freitags gibt es eine neue Ausgabe von „96 kompakt“. Weitere Infos und Anmeldung unter www.haz.de/newsletter/96-kompakt oder www.neue-presse.de/newsletter/96-kompakt.



Eine Anmeldung zum Newsletter ist auf den Webseiten von HAZ und NP möglich. Foto: 96 kompakt



Zeckenfunde melden

Citizen Science: **TIERÄRZTLICHE HOCHSCHULE HANNOVER** und der NABU bitten um Unterstützung der Forschung

Zecke gefunden? Die Tierärztliche Hochschule Hannover und der NABU bitten darum, diese zu fotografieren und zu melden.

Foto: Iris Schmidt / NABU

REGION HANNOVER. Der Naturschutzbund (NABU) Deutschland ruft gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover dazu auf, Zeckenfunde zu melden und damit die Forschung zu unterstützen. Hintergrund ist die zunehmende Aktivität der Parasiten in den wärmeren Monaten.

Wer nach einem Aufenthalt im Freien eine Zecke entdeckt, kann diese fotografieren und über eine Online-Plattform melden. Ziel der Aktion ist es, mehr Daten über die Verbreitung verschiedener Zeckenarten in Deutschland zu sammeln. Dabei steht auch die Frage im Fokus, wie sich deren Ausbreitung im Zuge des Klimawandels verändert. Nach Angaben der Initiatoren sind Ze-

cken inzwischen nicht mehr nur saisonal aktiv, sondern ganzjährig anzutreffen.

In Deutschland sind derzeit rund 20 Zeckenarten bekannt. Einige von ihnen können Krankheiten wie Lyme-Borreliose oder Frühsommer-Meningoenzephalitis übertragen. Zudem werden zunehmend Arten festgestellt, die ursprünglich in südlicheren Regionen Europas beheimatet sind. Dazu zählt auch die sogenannte Wiesenzecke, die insbesondere für Hunde gefährlich sein kann, da sie die teils tödlich verlaufende Babesiose überträgt.

Nach jedem Aufenthalt in der Natur sollten der eigene Körper und das Haustier nach Zecken abgesucht werden. Vorhandene

Zecken unbedingt zunächst entfernen und dann erst fotografieren. Für die wissenschaftliche Auswertung des Citizen-Science-Projekts sind möglichst genaue Angaben wichtig. Professor Christina Strube von der Tierärztlichen Hochschule Hannover, die seit Jahren an Zecken forscht, erklärt dazu: „Um die Ausbreitung zu beobachten, brauchen wir möglichst viele Beobachtungsdaten und Fotos. Die Fotos sind wichtig, da es nicht leicht ist, die Arten zu unterscheiden. Am besten sollten die Zecken von der Ober- und Unterseite fotografiert werden, damit wir sie identifizieren können.“ Außerdem soll mit den Daten geklärt werden, welche Tierarten von welchen Zeckenarten be-

sonders oft befallen werden und welche Körperstellen am häufigsten betroffen sind.

„Wir möchten vor allem Menschen mit Hunden oder Katzen dazu aufrufen, an unserer Meldeaktion teilzunehmen. Detaillierte Angaben zu den Beobachtungen sind dabei von großer Bedeutung. Unser Meldeformular sollte daher vollständig ausgefüllt werden“, so Theresa Seidel, NABU-Expertin für Citizen Science.

Die gesammelten Daten sollen helfen, die Ausbreitung der Zecken besser nachzuvollziehen und Risiken für Mensch und Tier genauer einzuschätzen. **RED**

Zecken melden: nabu-naturgucker-beobachtungen.de/zecken

Chiara T. Freiwilliges Soziales Jahr Rettungssanitäterin

Arbeiten mit **FREUDE & EINSATZ**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen engagierte junge Menschen und bieten Praxiserfahrung, Berufsorientierung und coole Teams. Mögliche Dienstorte sind: Hannover, Ronnenberg, Langenhagen, Wunstorf, Schwarmstedt und Landesbergen.

Jetzt bewerben auf johanniter.de/fsj-hannover

JOHANNITER

Nachts Gefahr für Igel

Pause für Mähroboter: Region Hannover wirbt für Artenschutz im eigenen Garten

REGION HANNOVER. Mit Beginn der Gartensaison weist die Region Hannover auf Risiken durch Mähroboter für nachtaktive Tiere hin. Die Geräte erleichtern zwar die Rasenpflege, können jedoch insbesondere für Igel zur tödlichen Gefahr werden, wenn sie in den Abend- und Nachtstunden im Einsatz sind.

Als Untere Naturschutzbehörde macht die Region darauf aufmerksam, dass viele Kleintiere wie Eidechsen, Kröten und andere Lurche nachts aktiv sind. Auch der europäische Igel geht dann auf Nahrungssuche. Sein typisches Abwehrverhalten – das Einrollen bei Gefahr – schützt ihn vor Fressfeinden, nicht jedoch vor den Klingen eines Mähroboters. Untersuchungen zeigen, dass zahlreiche Geräte Tiere nicht zuverlässig erkennen. Kollisionen führen häufig zu schweren Verletzungen oder tödlichen Folgen.

Umweltdezernent Jens Palandt appelliert an die Gartenbesitzer: „Artenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir setzen darauf, dass viele Menschen in der Region ihre Nutzung anpassen, bevor ein Tier zu Schaden kommt.“ Die Behörde empfiehlt, Mähroboter ausschließlich tagsüber und nicht in der Dämmerung oder nachts fahren zu lassen. In Gärten mit vielen Strukturen kann zudem eine kurze Kontrolle der Rasenflächen helfen, Tiere rechtzeitig zu entdecken. Beim Kauf neuer Geräte sollte auf deren Abschneiden in Tierschutztests geachtet werden, da einige Modelle inzwischen als nahezu igelsicher gelten.

Zusätzliche Rückzugsräume wie Laub- oder Reisighaufen können den Tieren Schutz bieten. Solche Bereiche sollten konsequent von der Mahd ausgeschlossen werden. **RED**



Igel können durch Mähroboter schwer verletzt werden.

Foto: Region Hannover / Claus Kirsch

GRAMANN AHRBERG Hannoversche Landschlachtereien beste Meisterqualität seit 1896

FROHE OSTERTAGE

Unsere Osterangebote vom 30. März - 11. April 2026

Schweineschnitzel aus der Oberschale 100 g 1,29 €	Lammkeule passend zum Osterfest 100 g 2,19 €	Bockwurst oder Käsebockwurst Stück 1,50 €
Nackensteaks verschieden mariniert 100 g 1,29 €	Bratwurstvielfalt 5 verschiedene Sorten: Käse-, Käse-Chili-, Gyros-, Bärlauch- oder Grillbratwurst 5er-Paket 5,49 € 2 Pakete 9,90 €	Hsm. Kochschinken Kasseler Aufschnitt 100 g 1,89 €
Filet vom Schwein auch als Spieß mariniert 100 g 1,89 €	Geflügelsalat hausgemacht mit besten Zutaten 100 g 1,79 €	

+ 1 x Aioli o. Curry-Dip GRATIS
zusammen nur 27,50 €

Jeden Dienstag: 10% auf das gesamte Teikensortiment außer auf Angebote und Imbiss

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr | Samstag: 8-14 Uhr
www.gramann-ahrberg.de

Glende Pflanzenparadies

Frühlings-Oster → **Deko-Markt**

Große Auswahl an neuesten Ideen & Trends für's Osterfest...

Ihr Experte für...

- Pflanzenauswahl
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Dünger & Werkzeug
- Sträuße & Gestecke
- Ambiente & Deko

Stadtbahn Endpunkt Linie 13 Hemmingen Lieferung möglich

FORFRIEDEN®